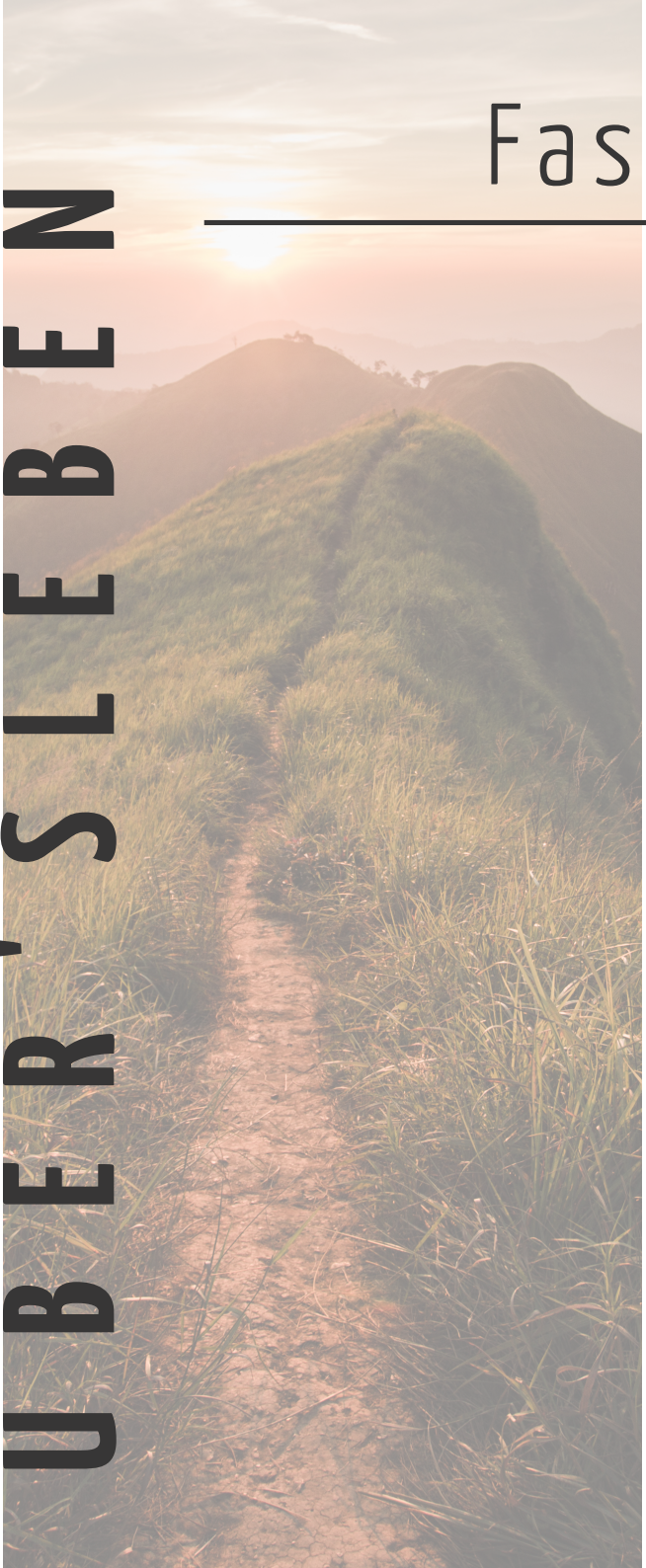


ÜBER'SLEBEN

Fastenzeit

Unterwegs sein-
Gedanken kommen
und gehen lassen-
Ruhe-Entdecken-
Leben-Für Dich-
Gemeinsam-Mit Gott
und der Welt

DEINE FASTENZEIT

Vorneweg

8 Wochen – Über's Leben.

8 Wochen in denen wir mal nicht klassisch verzichten wollen, sondern in denen es Impulse, Songs, Bilder und kreative Ideen für Dich gibt.
Über verschiedene Wege bekommst Du digitale Impulse, die Dich durch deine Fastenzeit begleiten. Du kannst dich auch mit anderen jungen Menschen connecten und Dich austauschen. Üblicherweise treffen wir uns an den Sonntagabenden in der Fastenzeit um 20:15 Uhr digital, mit Impulsen, Gesprächen und Wohltuendem.

Infos für Impulse im Alltag, Zugangsdaten für die digitalen Treffen und vieles mehr findest Du auf
www.übersleben.de

Über diesen Notizkalender zur Fastenzeit

Hier hälst Du deinen kleinen Begleiter für die Fastenzeit in den Händen. Gefüllt mit Impulsen, Gedanken, Gebeten, Liedern und Platz für Dich!
Nutze den freien Platz und gestalte diesen Kalender, wie es Dir gefällt. Wo Farbe fehlt, mach ihn bunt. Wo Worte fehlen, schreib sie auf.

Ab und zu findest Du einen QR Code. Geh mit der Kamera deines Smartphones darüber und klick den Link.

Über Wichtiges

Wenn uns Dinge wichtig sind, ...
Wenn uns Dinge wichtig sind, können wir Berge versetzen.
Wenn uns Dinge wichtig sind, können wir uns richtig mies fühlen, weil wir dem irgendwie nicht gerecht werden konnten.
Wenn uns Dinge wichtig sind, können wir uns selbst hingeben.
Wenn uns Dinge wichtig sind, ...

Johannes 15,11-14
Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in
euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.
Das ist mein Gebot, dass ihr
einander liebt, so wie ich euch geliebt habe.
Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.
Ihr seid meine Freunde,
wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Was ist Dir heute wichtig?

"Ich tausch ein bisschen Mut gegen tolle Aussicht..."
Auf das eigene Herz zu hören, hören was einem wichtig ist und dann den Mut aufbringen es auch gegen alle Widrigkeiten zum Trotz durchzuziehen.

Fynn Kliemann-
Alles was ich hab

Wann tauschst Du ein bisschen Mut? Gegen was?

Wochenrückblick

> Gib das, was dir wichtig ist,
> nicht auf, nur, weil es nicht einfach ist.
> Albert Einstein

Wie geht's dir diese Woche?
Was war mutmachend? Was war entmutigend?
Was macht mich froh? Was eher wütend?
Wofür möchte ich Danke sagen? Was möchte ich anklagen?

Egal was und wie es ist, lasse es hier.
Lasse es bei Gott.

Über's Beten

Diese Woche geht es ums Gebet.
Wofür betest du, wenn du betest?
Und verändert das etwas?

Probiere es diese Woche doch einfach mal aus:
Erzähle Gott doch einfach mal was von dir.
Etwas von dem, was du tust.
Etwas von dem, was du denkst.
Etwas von dem, was du fühlst.

Und schau, was passiert.

Markus 14,32-37
Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und
Jesus sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, während ich bete! (...) Da ergriff ihn Furcht und Angst und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt.
Bleibt hier und wacht! Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst.

Was tust du, wenn du Angst hast?
Wegrennen? Wie gelähmt sein? Schreien? Die Bettdecke über den Kopf ziehen? Jemanden anrufen?

Jesus betet, als er Angst hat.
Bittet darum, dass die Gefahr an ihm vorbeigeht.
Doch diese Bitte wird nicht erhört.
Jesus weiß, dass beten kein Wunschkonzert ist.
Trotzdem betet er weiter.
Vielleicht, weil er weiß, dass das Gebet irgendwann ihn verändert.
Dass die Angst in ihm irgendwann kleiner wird.
Und der Mut wieder größer.

Wogegen betest Du heute?

„Mut ist, wenn du mit der Angst tanzt.“
Ihr ins Gesicht schaust.
Sie in den Arm nimmst.
Dich von ihr herausfordern lässt
und dabei die Führung behältst
.

Mut- Alexa Feser

...gib mir Mut

Gib mir Mut,
Karos zu tragen,
auch, wenn´s nicht passt,
die Wahrheit zu sagen,
hinzuschauen,
Luftschlösser zu bauen,
die Welt zu träumen und aufzuräumen,
mit Arg und Wohn.
Mit Schwachen zu lachen und Sachen zu machen
wie Kopfstand im Kopf –
Stopp. Mach mir Mut,
mach mich gut.

Ich wünsche mir Mut für...

(aus. Siehst du mich? Niemeyer)

Wochenrückblick

> Mut ist Angst, die gebetet hat.
> Corrie ten Boom

Wie geht's dir diese Woche?
Was war mutmachend? Was war entmutigend?
Was macht mich froh? Was eher wütend?
Wofür möchte ich Danke sagen? Was möchte ich anklagen?

Egal was und wie es ist, lasse es hier.
Lasse es bei Gott.

Über's wütend sein

Als ich meinen kleinen Bruder vor langer langer Zeit einmal mein so richtig auf die Palme gebracht habe, brüllte er mir entgegen: "Ich...bin...ein...VULKAN..." Dabei packte er unseren riesigen Esstisch an der Platte und versuchte ihn anzuheben.
Damals fand ich das irgendwie witzig, heute kann ich ihn gut verstehen und fühle mich selbst ab und an wie ein kleiner Vulkan kurz vor dem Ausbruch...

Du kennst das sicher auch- Wut im Bauch und eine kleine Welle an Energie die sich Bahnen bricht, oder?

Markus 14,43 -50

Noch während er redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohepriestern, den Schriftgelehrten und den Ältesten geschickt worden. Der ihn auslieferte, hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart und gesagt:
Der, den ich küssen werde, der ist es. Nehmt ihn fest, führt ihn sicher ab!
Und als er kam, ging er sogleich auf Jesus zu und sagte: Rabbi! Und er küsste ihn. Da legten sie Hand an ihn und nahmen ihn fest. Einer von denen, die dabeistanden, zog das Schwert, schlug auf den Diener des Hohepriesters ein und hieb ihm das Ohr ab. Da sagte Jesus zu ihnen: Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen, um mich festzunehmen. Tag für Tag war ich bei euch im Tempel und lehrte und ihr habt mich nicht verhaftet; aber so mussten die Schriften erfüllt werden. Da verließen ihn alle und flohen.

„Zwischen Reiz und Reaktion gibt es einen Raum. In diesem Raum haben wir die Freiheit und die Macht, unsere Reaktion zu wählen“
Viktor E. Frankl

Wir haben es also in der Hand?
Wenn wir merken, die Wut kommt, bricht sich ihre Bahnen, will raus... und ich kann entscheiden, wie?
Bestimmt nicht immer...aber immer wieder?

Wie würdest Du das nächste mal gerne reagieren?

Herr, mach mich zu einem
Werkzeug deines Friedens.

Wo Hass herrscht,
lass mich Liebe entfachen.
Wo Beleidigung herrscht,
lass mich Vergebung
entfachen.
Wo Zerstrittenheit
herrscht,
lass mich Einigkeit
entfachen.
Wo Irrtum herrscht,
lass mich Wahrheit
entfachen.
Wo Zweifel herrscht,
lass mich Glauben
entfachen.
Wo Verzweiflung herrscht,
lass mich Hoffnung
entfachen.
Wo Finsternis herrscht,
lass mich dein Licht
entfachen.
Wo Kummer herrscht,
lass mich Freude
entfachen.

Nach Franz von Assisi

Wochenrückblick

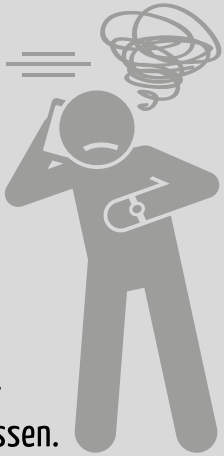
> In der Wut verliert der Mensch seine Intelligenz.
> Dalai Lama

Wie geht's dir diese Woche?
Was war mutmachend? Was war entmutigend?
Was macht mich froh? Was eher wütend?
Wofür möchte ich Danke sagen? Was möchte ich anklagen?

Egal was und wie es ist, lasse es hier.
Lasse es bei Gott.

Über's Ausreden lassen

Das kann ich ja eh nicht!
Dafür bin ich viel zu undiszipliniert!
In Mathe war ich noch nie gut!
Dafür hab ich keine Zeit!
Das wird nur peinlich!



Diese Woche geht es ums Ausreden lassen.
Darum einfach mal alle Ausreden sein zu lassen.

Markus 14,66-72
Als Petrus unten im Hof war, kam eine von den Mägden des Hohepriesters.
Sie sah, wie Petrus sich wärmte, blickte ihn an und sagte: Auch du warst mit diesem Jesus aus Nazaret zusammen. Doch er leugnete und sagte:
Ich weiß nicht und verstehe nicht, wovon du redest. Dann ging er in den Vorhof hinaus. Als die Magd ihn dort bemerkte, sagte sie zu denen, die dabeistanden, noch einmal: Der gehört zu ihnen. Er aber leugnete wieder.
Wenig später sagten die Leute, die dort standen, von Neuem zu Petrus:
Du gehörst wirklich zu ihnen; du bist doch auch ein Galiläer.
Da fing er an zu fluchen und zu schwören: Ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr redet. Gleich darauf krähte der Hahn zum zweiten Mal und Petrus erinnerte sich an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er begann zu weinen.

Als Petrus auf seinen Freund Jesus angesprochen wird
Redet er sich raus.
Stellt sich dumm.
Verneint.
Winkt ab.

Vielleicht redet er sich ein:
Wenn die mich gefangen nehmen, dass schaffe ich nicht.
Oder: Naja, so gut, waren wir jetzt auch nicht befreundet.
Oder: Wird schon nicht so schlimm sein, was sie mit Jesus tun.

Ich kenn das:
Mich dumm stellen, um etwas nicht tun zu müssen.
Angst zu bekommen und mir dann einzureden, dass es mir eigentlich ja auch gar nicht so wichtig ist.
Mich rauszureden, weil ich mir eingeredet habe, es eh nicht zu schaffen.

Was ist für Dich heute keine Ausrede?

Oft ist es die Angst, die sich hinter allen unseren Ausreden versteckt.
Gut getarnt, kommt sie dann und tanzt mit uns, solange bis wir den Boden unter unseren Füßen verlieren und vergessen, was uns wichtig ist.

Bosse-Alter Affe Angst

Herr!
Hol mich heraus aus der Herde der Nichtssager*innen, Leisetreter*innen, Jasager*innen, Schlaffies, Möchtegernen, Pseudogläubigen und Langweiler*innen!
Lass mich laut Deine Nähe in jeder Faser meiner Existenz spüren; auf dass ich es laut herausschreie, mein Leben!

Bruder Matty

Wochenrückblick

> Sei stärker,
> als deine stärkste
> Ausrede.

Wie geht's dir diese Woche?
Was war mutmachend? Was war entmutigend?
Was macht mich froh? Was eher wütend?
Wofür möchte ich Danke sagen? Was möchte ich anklagen?

Egal was und wie es ist, lasse es hier.
Lasse es bei Gott.

Über's Fallen und Aufstehen

Meistens bin ich eine ziemliche Perfektionistin. Mache Dinge lieber richtig als sie überhaupt nicht zu machen. Und wenn ich mir etwas in den Kopf setze, will ich es auch durchziehen.

Aber bei all meinem Perfektionismus, liegen dann doch oft ein paar Stolpersteine auf dem Weg.
Plötzliches, Ungeplantes, Spontanes, Schönes und Sorgenvolles.
Und oft genug bleibe ich daran hängen und falle.

Diese Woche geht's genau darum: Hinzufallen.
Aber auch: Wieder aufzustehen.
Und die Frage: Was fängt mich auf, wenn ich falle?

Markus 15,20-21
Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Kyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.

Jesus geht seinen letzten Weg. Gerade und schön und einfach ist dieser Weg nicht. Er wird dabei verspottet und ausgelacht. Unter der Last des Kreuzes, das er trägt, fällt Jesus.
Aber selbst in diesem Moment steht er nicht ganz verlassen da.
Simon trägt sein Kreuz für ihn weiter.

Wie ist das bei dir, wenn du stolperst: Was oder wer fängt dich da auf? Wer hilft dir vielleicht sogar, dich wieder aufzurappeln und aufzustehen?

Jesu Weg zum Kreuz zeigt uns: Wir werden im Leben auch schwere Last tragen und hinfallen. Aber wir sind nicht alleine auf diesem Weg – und wir können auch wieder aufstehen und weitergehen.

Und genau deshalb, kann ich so manches Risiko eingehen: Meinen Weg gehen, auch wenn ich vielleicht falle. Weil ich wieder aufstehen kann.

Welches Risiko nehm' ich heute in Kauf?

Auf dem eigenen Weg unterwegs zu sein ist oft ein ganz schönes Abenteuer. Zum Glück, sind wir nicht alleine unterwegs. So können wir rennen. Und wir dürfen stolpern.

Jupiter Jones-
Rennen und Stolpern

Worauf vertraust du?

Auf meine Freunde
Dass der Boden trägt
Auf die Polizei
Auf Google
Auf meine Eltern
Dass die Ampel wieder grün wird
Auf ein Versprechen
Dass niemand schießt
Auf unsichtbare Mächte
Auf den Wetterbericht
Auf meine Fähigkeiten
Auf mein Gefühl
Auf das Navi
Dass die Sonne aufgeht
Auf einen Anwalt
Dass ein Engel hinter mir steht

Auf den Instinkt von Tieren
Auf Geld
Dass das Seil nicht reißt
Auf Markenprodukte
Auf mein Horoskop
Auf das Unsagbare

Auf...

Auf...

Auf...

Auf...

(aus: Siehst du mich? Niemeyer)

Wochenrückblick

> Fallen ist weder gefährlich noch eine Schande. Liegenbleiben ist beides.
> Konrad Adenauer

Wie geht's dir diese Woche?
Was war mutmachend? Was war entmutigend?
Was macht mich froh? Was eher wütend?
Wofür möchte ich Danke sagen? Was möchte ich anklagen?

Egal was und wie es ist, lasse es hier.
Lasse es bei Gott.

Über Freundschaft

Gemeinsam Kaffee trinken – in letzter Zeit dann eben oft per Videocall.
Mir vor lauter Lachen den Bauch halten.
Mit verheulten Augen vor der Tür stehen und ohne Fragen reinkommen können.
Gemeinsam Pläne für den Sommer schmieden.
Dieselben Geschichten auch noch zum 10. Mal erzählen.
Sich treffen, weil zusammen langweilen besser ist als alleine.

Diese Woche geht's um Freundschaft.

Markus 15, 40-41
Auch einige Frauen sahen von Weitem zu, darunter Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses, sowie Salome; sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren.

Diese Woche geht's um Freundschaft – und darum, den wichtigen Menschen in meinem Leben ein guter Freund zu sein. Da zu sein, wenn sie mich brauchen. Und das muss gar nicht kompliziert oder umständlich sein:

- [ ] Morgens eine „Guten Morgen, hab einen wundervollen Tag!" Nachricht verschicken.
- [ ] Eine Postkarte schreiben – wir können doch gerade alle ein bisschen Sonnenschein gebrauchen.
- [ ] Sich zu einer virtuellen Kaffee-Pause per Videocall verabreden – 15 Minuten, die euren Tag retten können!
- [ ] Gemeinsam eine Runde Spazieren gehen und dabei als erstes fragen: Wie geht es DIR? Erzähl mal!
- [ ] Für einen lieben Menschen beten. Weil du weißt, dass er*sie gerade Kraft braucht.
- [ ] Ein kleines Care-Paket packen und verschicken.

Versuch diese Woche doch mal, jeden Tag eine (dieser) Kleinigkeiten umzusetzen!

Sag mal:
Wissen deine Freunde eigentlich, wie wichtig sie für dich sind?
Sags ihnen doch mal wieder!

Juli-Wir beide

„Bodensatz“
nannte uns
eine aus der Runde

nicht hübsch
das Wort
aber sie meinte

bei keiner
aus der neuen Stadt
ist sie so

daheim
seelisch nackt
so aufgehoben

rigoros
angenommen
im bloßen Sein

so betrachtet
ist Bodensatz
unbezahlbar

Beate Epting

Wochenrückblick

Freunde sind Menschen, die bleiben.

Wie geht's dir diese Woche?
Was war mutmachend? Was war entmutigend?
Was macht mich froh? Was eher wütend?
Wofür möchte ich Danke sagen? Was möchte ich anklagen?

Egal was und wie es ist, lasse es hier.
Lasse es bei Gott.

Über's Vergeben

"Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern."

Lukas 24,33-34

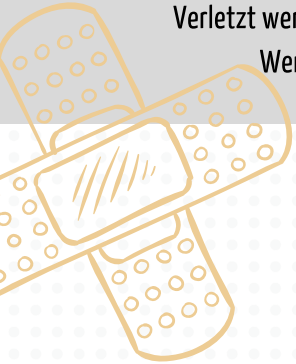
Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!

"Es fällt nicht leicht
zu versteh'n
warum wir manchmal
die falschen Wege geh'n."

Du, ich, ein*e Freund*in, ein Dir fremder Mensch...wir alle machen Fehler, verletzen damit andere, unsere Umwelt, uns selbst.

Radio Doria- Jeder meiner Fehler

Verletzt werden, jemanden oder etwas missachten und verletzen....
Wem oder was gestatte ich heute nicht, mich zu verletzen?



Das Wort, das ich nicht sprach

Wo ist das Wort, das ich nicht sprach?
Wo ist das Streicheln, das ich nicht tat?
Wo ist die Geste, die ich nicht machte?
Wo ist der Blick, den ich nicht schickte?
Wo ist das Gefühl, das ich nicht empfand?
Wo ist die Hand, die ich nicht reichte?
Wo ist die Teilnahme, die ich nicht entgegenbrachte?
Wo ist das Interesse, das ich nicht zeigte?
Vater, vergib mir meine Schuld…

Wo ist das Wort, das ich nicht hörte?
Wo ist das Streicheln, das ich nicht empfing?
Wo ist die Geste, die ich nicht sah?
Wo ist der Blick, den ich nicht bekam?
Wo ist das Gefühl, das ich nicht spürte?
Wo ist die Hand, die ich nicht fand?
Wo ist die Anteilnahme, die ich nicht erhielt?
Wo ist das Interesse, das ich nicht empfand?

…wie auch ich vergebe meinen Schuldigern.

Sylke-Maria Pohl

Wochenrückblick

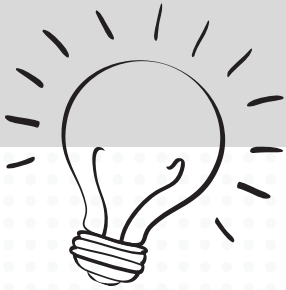
> Niemand kann mich ohne meine Erlaubnis verletzen.
> Mahatma Gandhi

Wie geht's dir diese Woche?
Was war mutmachend? Was war entmutigend?
Was macht mich froh? Was eher wütend?
Wofür möchte ich Danke sagen? Was möchte ich anklagen?

Egal was und wie es ist, lasse es hier.
Lasse es bei Gott.

Über's Licht suchen und finden

Wenn es Dunkel ist, suchen wir nach Licht.
Wir sind froh,
wenn wir einen Lichtschalter gefunden haben,
wenn Kerzenschein warmes Licht gibt,
wenn die Sonne scheint,
wenn wir sehen, wo es lang geht.
...
Manchmal, sind wir es selbst, die
für andere diese Funktion übernehmen.



Lukas 24,1-6
Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Und es geschah, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschraken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.

Perspektivwechsel:

Im Dunkeln zu tappen heißt nicht, blind zu sein.
In der Dunkelheit zu stehen, heißt nicht, nicht da zu sein.
Ins Licht zu sehen, heißt nicht gleich, sehen zu können.
Im Licht zu sein, heißt nicht gleich, für andere zu strahlen.
Wer im Dunkeln vor mir läuft, weist mir den Weg, lenkt meine Bahn.

Wer für mich in der Dunkelheit steht, steht für mich da, wo ich nicht sein möchte.
Wer für mich ins Licht sieht, sorgt dafür, dass ich nicht geblendet werde.
Wer für mich im Licht steht, spendet mir einen Schatten, in dem ich mich auch mal ausruhen kann.

Wo suchst du heute nach Licht?

„Diesem Morgen kann man vertrauen,
auch wenn man‘s abends nicht glaubt.“

Fynn Kliemann- Morgen

Licht zu sehen, bedeutet, dass wir die Augen aufmachen müssen, ansonsten sind wir selbst die, die uns in der Dunkelheit sitzen lassen.

Ein anderes Danken…

Danke für jeden Tag, an dem ich keine Schmerzen habe.

Danke für jeden Tag, an dem ich nicht verletzt werde.

Danke für jeden Tag, an dem ich nicht einsam bin.

Danke für jeden Tag, an dem ich keinen Streit erleben muss.

Danke für jeden Tag, an dem du nicht fern von mir bist.

Danke für jeden Tag, an dem ich keine Liebe verliere.

Danke für jeden Tag, an dem Du in mir bist!

Sylke-Maria Pohl

Wochenrückblick

> Da ist immer Licht, wenn wir nur mutig genug sind es zu sehen, wenn wir nur mutig genug sind es zu sein.
> Amanda Gorman

Wie geht's dir diese Woche?
Was war mutmachend? Was war entmutigend?
Was macht mich froh? Was eher wütend?
Wofür möchte ich Danke sagen? Was möchte ich anklagen?

Egal was und wie es ist, lasse es hier.
Lasse es bei Gott.

Über's Los- und Kreativ Werden

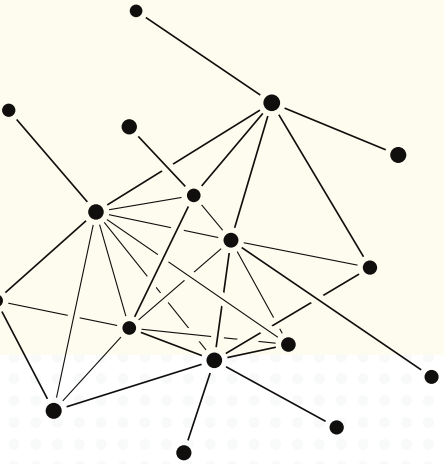
Diese letzten leeren Seite gehören Dir allein.
Hier finden Deine Ideen in langen Sätzen, kleinen
Kritzeleien, kreativen Worten auf
Deine Weise Platz.
Werde hier alles los und sei kreativ.

Small Groups

Connecte Dich mit anderen jungen Menschen und begleitet euch gegenseitig durch die Fastenzeit. Einmal wöchentlich findet ein digitales Treffen statt. Mit Impulsen, Gesprächen, Wohltuendem. Dazu treffen wir uns jeden

Sonntag von 20:15-21:00 Uhr auf Zoom.

Meeting ID:
891 7212 2932
Kenncode: Fastenzeit



Impressum

Herausgeber*innen

Katholisches Jugendreferat Heidenheim /
BDKJ Dekanatsstelle
Carolin Christmann
Schnaitheimer Straße 19
89520 Heidenheim
07321 / 931540
jugendreferat-hdh@bdkj-bja.drs.de

Katholische
Gesamtkirchengemeinde
Jugendreferentin Carolin Kolb
Lindachallee 29
73230 Kirchheim unter Teck
0177 5388-752
carolin.kolb@drs.de

DerBERG – Jugendspirituelles Zentrum Michaelsberg
Claudia Weiler
Michaelsberg 1
74389 Cleebronn
07135-9807-30
der-berg.cleebronn@drs.de

Katholisches Jugendreferat /
BDKJ Dekanatsstelle Böblingen
Jugendspirituelles Zentrum Hotspot
Andreas Chucherko
Kopernikusstr. 4
71032 Böblingen
07031 - 68233-11
AnChucherko@bdkj-bja.drs.de

Redaktion & Gestaltung:
Carolin Christmann, Carolin Kolb, Claudia Weiler, Andreas Chucherko
Lizenz: CC-by-nc-sa 4.0
1 Auflage 1050 Stück
Druckerei: Copyshop Topfit Drucktechnik & Kopie GmbH Heidenheim
optiplan GmbH Kopie + Medientechnik
Stand: 10.02.2021

Frohe Ostern

Wünschen Dir

Katholische
Gesamtkirchengemeinde
Kirchheim unter Teck

BDKJ
Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Dekanat Heidenheim

Hotspot

DERBERG

Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART
BISCHÖFLICHES
JUGENDAMT